

Gemeinde Friedeburg

Die Bürgermeisterin

SITZUNGSVORLAGE

öffentlich

Amt/Aktenzeichen/Diktatzeichen FB 2 - Zentrale Dienste, Finanzen und Tourismus 2.3/20-213 Bi	Datum 14.11.2013	Drucksache Nr. (ggf. Nachtragvermerk) 2012-108/1
--	---------------------	---

⇓ Beratungsfolge	⇓ Sitzungstermin	⇓ Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthaltung
Fraktion				
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus	19.11.2013			
Verwaltungsausschuss	27.11.2013			
Gemeinderat	03.12.2013			

Betreff:

Bürgerhaushalt (Antrag Rh. T. Hinrichs)

Schilderung der Sach- und Rechtslage:

Mit Schreiben vom 31.07.2012 beantragte Ratsherr Theo Hinrichs zu prüfen, ob für die Gemeinde Friedeburg ein Bürgerhaushalt eingeführt werden kann. Mit einem „Bürgerhaushalt“ werden freiwillige Ausgaben der Gemeinde zur Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde gestellt. Über eine Internetplattform oder schriftlich können Kommentare, Vorschläge und Anmerkungen zu einzelnen Haushaltspositionen gemacht werden.

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Friedeburg hat daraufhin die Verwaltung beauftragt, eine Übersicht über die wesentlichen Eckdaten (Modelle, Kosten, Zeitrahmen) zur Einführung eines Bürgerhaushaltes vorzulegen.

Eine gesetzliche Vorgabe für die Einführung eines Bürgerhaushalts gibt es bisher nicht. Sofern sich der Rat für die Einführung eines Bürgerhaushalts entscheidet, sind der Umfang der Bürgerbeteiligung festzulegen (repräsentative Befragung, Gewichtung von Haushaltspositionen, Diskussion in Foren etc.) und die benötigten Ressourcen (Personal- und Sachmittel) bereitzustellen.

Die Einführung eines Bürgerhaushalts gliedert sich grundsätzlich in drei Phasen. In einer ersten Phase ist festzulegen, mit welchen Medien (Internet, Post etc.) und auf welcher Grundlage (Leistungsspektrum, Haushaltsplan etc.) die Bürgerinnen und Bürger Vorschläge für den

Gemeindehaushalts einbringen können. In einer zweiten Phase ist festzulegen, wie eingereichte Vorschläge bewertet werden. Nach einer Vorprüfung durch die Verwaltung könnte beispielsweise über die Vorschläge öffentlich abgestimmt oder diskutiert werden. In der dritten und letzten Phase ist festzulegen, wie die erfolgreichen Vorschläge in der politischen Willensbildung bei den Haushaltsberatungen umgesetzt werden. Als Anlage ist eine Übersicht von vier beispielhaften Modellen zur Einführung eines Bürgerhaushalts in der Gemeinde Friedeburg beigefügt. Letztlich entscheidet der Rat, in welcher Art und mit welchem Umfang ein Bürgerhaushalt eingeführt werden soll. Dabei sind auch die Kosten-/Nutzenaspekte gegeneinander abzuwägen.

Im Umgang mit Bürgerhaushalten wurden unterschiedliche Erfahrungen gesammelt. In einigen Kommunen wurden positive Erfahrungen gesammelt, z. B. mit dem Portal „LiquidFriesland“ des Landkreises Friesland (<https://www.liquid-friesland.de>). In anderen Kommunen wurde der Bürgerhaushalt bereits wieder abgeschafft. So hat der Rat der Stadt Oldenburg nach einer dreijährigen Testphase das Beteiligungsverfahren wieder eingestellt. Seitens der Verwaltung wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass durch die Einführung der Doppik die personellen Kapazitäten im Bereich des Fachdienstes „Finanzen“ u. a. durch die Erstellung der Eröffnungsbilanz und die Jahresrechnungen 2011 und 2012 bereits voll ausgeschöpft sind. Diese Pflichtaufgaben müssen der Einführung eines Bürgerhaushalts als freiwillige Aufgabe vorgezogen werden. Die Einführung eines Bürgerhaushalts ist deshalb ohne zusätzliche personelle Verstärkung des Fachdienstes „Finanzen“ nicht umsetzbar. Die Einführung eines Bürgerhaushalts wird von der Verwaltung grundsätzlich begrüßt. Aus den vorgenannten Gründen wird jedoch vorgeschlagen, einen Bürgerhaushalt erst nach Erstellung der Eröffnungsbilanz und der Jahresrechnungen 2011 und 2012 einzuführen. In der Zwischenzeit besteht die Möglichkeit, die Entwicklung der Bürgerhaushalte weiter zu beobachten. Ein entsprechender Beschlussvorschlag wurde formuliert.

Beschlussvorschlag:

Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Die Einführung eines Bürgerhaushalts wird grundsätzlich begrüßt. Zunächst sind jedoch die Eröffnungsbilanz sowie die noch ausstehenden Jahresrechnungen 2011 und 2012 fertigzustellen. Anschließend ist das Thema „Bürgerhaushalt“ erneut in die politischen Gremien einzubringen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen sind modellabhängig. Eine Kostenübersicht ist der beigefügten Anlage zu entnehmen.

Haushaltsmittel

- stehen nicht zur Verfügung
- stehen bei dem Produktkonto mit EUR zur Verfügung

Emmelmann

Anlagenverzeichnis: